



Die Geschichte ist der beste Lehrer mit den
unaufmerksamsten Schülern.

(Indira Gandhi)



Geschichte

in der gymnasialen Oberstufe
der Märkischen Schule Bochum

In Geschichte erwartest dich die Arbeit mit...



<http://www.novemberrevolution.de>



<http://www.preussenchronik.de>



<http://http://www.bielski.de>

M.4 Bismarcks Regierungstechnik
 Der Historiker Hans-Ulrich Wehler analysiert die Regierungstechnik des Reichskanzlers Otto von Bismarck:
 [Bismarck entwickelte] eine Herrschaftstechnik, die man auf den Begriff der „negativen Integration“ gebracht hat. Er machte sich den vollen soziopsychologischen Gegensatz von „in-group“ und „out-group“ zu Nutze und stilisierte innere Konflikte daran um, dass er eine Mehrheit von „reichstreu“ Elementen gegen eine Minderheit von „Reichsfeinden“ führen konnte, die zwar als „ernsthafte Gefahr“ erschienen mussten, das Gesamtsystem aber doch nicht wirklich infrage zu stellen vermochten. Vorwiegend durch Furchtschalt gegen gemeinsame Gegner, daher unter negativem Vorzeichen, wurden diese Koalitionen der Reichsfreunde zusammengehalten. Welten, Großdeutsche, Elsass-Lothringern, Dänen und Polen waren für die Kategorie der „Reichsfeinde“ ohnehin prädestiniert, konnten aber je für sich schwerlich die Vorbedingungen einer gravierenden Bedrohung erfüllen. Daher wurden der politische Katholizismus, der parlamentarische Liberalismus, die Sozialdemokratie, die freisinnigen Juden als die eigentlichen „Reichsfeinde“ aufgebaut.
 14 u. Weiter: Das Deutsche Kaiserreich 1871-1918. Göttingen 1973, S. 90 f.
M.5 Katholizismus als „Reichsfeind“
 Die Hintergründe des „Kulturkampfes“ untersucht der Historiker Peter Brandt:
 Seinen Höhepunkt erreichte der Konflikt zwischen dem preußischen Staat und dem Katholizismus indes in „Kulturkampf“, der die Innenpolitik Preußens und des neu gegründeten Reiches in den 1870er Jahren schwer belastete. Zwar wurden die staatlichen Repräsentanten aus dem Lager des politischen Liberalismus unterstützt und vorwärts gedrängt – es war die Zeit, in der Bismarck seine Politik durch das Bündnis mit den Nationalliberalen absicherte; im Kern handelte es sich jedoch um eine Auseinandersetzung zwischen zwei konservativen Mächten, deren Ansätze in Widerspruch zueinander getreten waren. Dem vom Vatikanischen Konzil am 18. Juli 1870 verkündeten Dogma von der Unverletzlichkeit des Papstes stand die Forderung des Staates nach Unabhängigkeit von jedem geistlichen Einfluss gegenüber. In der zweiten Phase vermolte diese Auseinandersetzung mit den Versuchen Bismarcks, die von ihm zu den „Reichsfeinden“ gezählte katholische Zentrumspartei zurückzuziehen, wenn nicht zu zerschlagen.
 15 Der „Kulturkampf“ begann mit der Weigerung einer Gruppe katholischer Theologen, Religionslehrer und Volksschullehrer, die „Akkatholiken“ sich dem Unfehlbarkeitsdogma des Vatikanischen Konzils unterzuordnen. Da es auch staatliche Beamte waren, führte sich der Staat durch die von Seiten des Episkopats erhobene Forderung, diese Akkatholiken zu entlassen, herausgefordert.
 Mit den 1874 verabschiedeten Strafgesetzen sollte die katholische Widerstand gegen die obligatorische Zivilliste, die Einrichtung der Standesämter, die staatliche Aufsicht über kirchliche Schulen und anderes mehr gebrochen werden. Aufgrund der Strafgesetze waren 1876 alle katholischen Bischöfe Preußens verhaftet oder ausgewiesen und fast ein Viertel der Priesterstellen unbesetzt.
 16 Der amerikanische Historiker Gordon Craig gibt einen Überblick über die wichtigsten Parteiströmungen des Kaiserreiches:
 Die Parlamentarier [...] verteilten sich auf sechs große Parteigruppierungen sowie auf eine Anzahl Splittergruppen, welche die polnische Bevölkerung Posen, die Dänen von Nordschleswig und das eroberte Elsass-Lothringen repräsentierten. Auf der äußersten Rechten befand sich die Deutsche Konservative Partei, Partei des Preubentums, der Aristokratie und des Großgrundbesitzes mit starkem Rückhalt vor allem in den ostbaltischen Gebieten. Zu einer Zeit dessen, gänzlich und ohne wirkliche Führungspersönlichkeiten, stellte sie im Reichstag von 1871 keine starke Kraft dar; weniglich ihre Schwäche nur eine scheinbare war, weil sie ihre eigentliche Hochburg immer im preußischen Abgeordnetenhaus hatte. Ein Ableger dieser Partei war die so genannte Reichspartei (in Preußen die „Freikonservativen“ genannt), die, mit einer aus landwirtschaftlichem Grundeigentum und industriellen Unternehmertum zusammengesetzten Mitgliederzahl, nicht so ausschließlich auf den agrarischen Standpunkt festgelegt war und in den ersten Friedensjahren Bismarck weniger kritisch gegenüberstand als die Konservativen. Die Freikonservativen wurden in der Tat sogar die Bismarckpartei sans phrase (ohne Umschweife) genannt, da sie seine nationale Politik vorbehalt-

<http://deutscheskaiserreich.wikidot.com>

Schriftlichen Quellen

Bildquellen

Karten

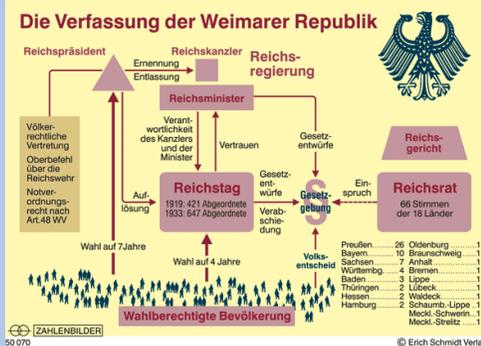
Darstellungen (z.B. von Historikern)

M2 Die Bevölkerungsentwicklung im 18. und 19. Jh. (in Millionen)

	England	Frankreich	Deutschland
1750	7,4	21,0	19,0
1800	10,5	27,3	23,0
1820	14,1	30,5	25,0
1830	16,3	32,6	28,2
1840	18,5	34,2	31,4
1850	20,8	35,8	34,0

<http://www.wordpress.com>

Statistiken



<http://www.lemo.de>

Schaubildern



<http://www.filmstarts.de>

Filmen



<http://www.filmstarts.de>

Liedern

... und vielen Materialien mehr.

Du solltest das Fach Geschichte wählen, wenn du...

... Interesse an der Vergangenheit hast. 🚶

... die Gegenwart hinterfragen und der Frage auf den Grund gehen willst, warum Dinge in der Gegenwart so sind, wie sie sind. 🚶

... mit anderen Kursmitgliedern an spannenden historischen Fragestellungen arbeiten und gemeinsame Produkte gestalten möchtest. 🚶

... Fertigkeiten entwickeln möchtest, die es dir ermöglichen, kritisch mit Meinungen und Medien umzugehen. 🚶

... Spaß an kontroversen Diskussionen hast. 🚶

... dich gerne mit bildlichen und textlichen Quellen und Medien auseinandersetzt. 🚶

Thematischer Aufbau

In der

Einführungsphase

arbeiten wir in **drei** historischen **Längsschnitten**. Das heißt, dass wir uns zu jedem Thema die Entwicklungen in unterschiedlichen Epochen anschauen.

In der

Qualifikationsphase

werden wir uns überwiegend mit dem **19. und 20. Jahrhundert** befassen. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der deutschen Geschichte.

Genauerer erfährst du auf den folgenden Folien...

Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (I)

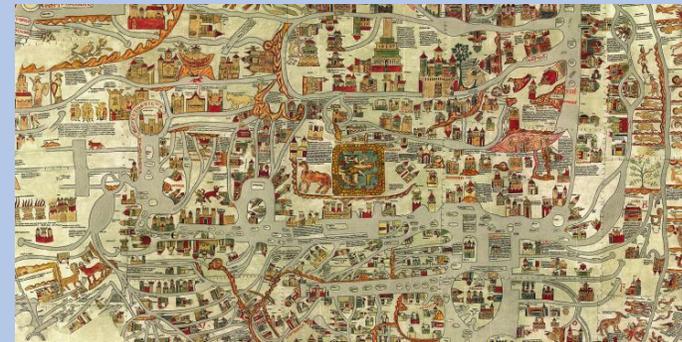
Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Römer und Germanen



www.travian.com

Mittelalterliche Weltbilder



www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte



Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit

www.ahg-images.de



Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

www.planet-schule.de/wissenspool

Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (II)

Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Kontakte und friedlicher Austausch



<https://religion.orf.at>



<https://de.qantara.de>

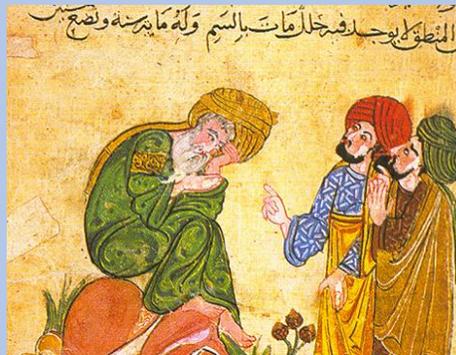
Konflikte (z.B. Kreuzzüge)

Religion

Herrschaft

Wissenschaft

Kultur...



<https://de.qantara.de>



www.planet-schule.de/wissenspool

Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (III)

Freiheit und Gleichheit für alle!?! – Die Menschenrechte in historischer Perspektive



<https://promotiontablecovers.blogspot.com>



www.planet-schule.de/wissenspool



<https://www.netzwerk-menschenrechte.de>

→ Wurzeln und Entwicklungsetappen

→ Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution

→ Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Methodik in der Einführungsphase

Außerdem wirst du im Unterricht der Einführungsphase sehr viele methodische Kenntnisse zum Schreiben von Klausuren lernen.

Wie analysiert man eine schriftliche Quelle?

Wie ordnet man eine Quelle in ihren geschichtlichen Zusammenhang ein?



<https://clipartstation.com/>

Wie beurteilt und bewertet man eine Quelle?

Wie geht man bei der Interpretation von Bildquellen vor?

Wie kann man Texte von Historikern zu einem Thema auswerten?

→ Auf diese und viele Fragen mehr werden wir im Unterricht Antworten finden!!!

Ein kurzer Ausblick auf Themen der Q1/Q2 (I)



www.de.wikipedia.org



<https://www.bpb.de>



<https://www.geo.de>

Wiener Kongress und Vormärz

Revolution von 1848

Deutsches Kaiserreich von 1871

Industrialisierung

Imperialismus und Kolonialismus

1. Weltkrieg



<https://www.bpb.de>



<https://www.noz.de>

Ein kurzer Ausblick auf Themen der Q1/Q2 (II)



<https://www.planet-wissen.de>



<https://www.bpb.de>



<https://www.presseportal.de>



<https://www.br.de>



www.tagesspiegel.de

Weimarer Republik

Nationalsozialismus, 2. Weltkrieg
und Holocaust

Deutschland nach 1945:
BRD und DDR

Kalter Krieg

Wiedervereinigung

Links und Kontakte

Sofern du dich noch weiter informieren möchtest, gelangst du hier zum Lehrplan:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/geschichte/index.html>



www.dreamstime.com

Bei Fragen kannst du dich gerne an Herrn Trachte (tra@maerkische-schule.de) sowie an alle Geschichtslehrer/innen wenden.

